

Bibelleseplan 2013

Die Lesung des **Lukas-Evangeliums**, die in den Advents- und Weihnachtstagen des Vorjahres begonnen hatte (Kap. 1–2), wird zu Beginn des neuen Jahres mit Kap. 3 fortgesetzt. Sie lässt dann am 27./28.2. die Abschnitte von Lk 12,1 bis Lk 18,30 zunächst aus, um sich – entsprechend der Kirchenjahreszeit – vom 28.2. bis 3.4. der Geschichte von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu zuzuwenden (Lk 18,31–24,53). Die ausgelassenen Abschnitte werden vom 17.10. bis 16.11. gelesen.

Im Lukas-Jahr wird nicht nur das Evangelium sondern auch die **Apostelgeschichte** des Lukas gelesen – beginnend nach Christi Himmelfahrt (10.5.) und endend am 3. August. Von Pfingsten bis Anfang August bietet sie geeignete Texte für Bibelfreizeiten mit Jugendgruppen.

Der **Kolossenerbrief**, in der Zeit nach Ostern gelesen (4.–17.4.), stärkt die Gemeinde im Bekenntnis zum gekreuzigten und auferstandenen Christus. Von den Briefen des Neuen Testaments werden außerdem der **Hebräerbrief** gelesen (16.9.–16.10.) und – am Ende des Kirchenjahres (18.–30.11.) – die beiden **Thessalonicherbriefe**. Der Anfang des **Johannes-Evangeliums** (Joh 1,1–51), das im folgenden Jahr dann weiter und in Gänze gelesen wird, erschließt den Gehalt des Weihnachtsfestes (24.–30.12.).

Aus dem Alten Testament wird eine Auswahl aus dem **2. Buch der Könige** zur Lesung angeboten (5.–24.8.) sowie aus den Büchern **Esra** und **Nehemia** (26.–31.8. und 4.–14.9.). Die Propheten des Alten Testaments sind mit **Haggai** (2./3.9.) und **Daniel** (18.–30.4.) vertreten sowie, in der Adventszeit, mit **Sacharja** und **Maleachi** (2.–23.12.). Aus den weisheitlichen Schriften ist eine Auswahl aus dem dritten Teil des Buches der **Sprichwörter*** (Sprüche Salomos) vorgesehen (1.–8.5.)

An den Sonn- und Festtagen wird eine **Psalmenreihe** angeboten, die sich um die vollständige Lesung des Psalters in jeweils vier Jahren bemüht. In diese Reihe sind auch einzelne psalmartige und hymnische Texte des Alten und Neuen Testaments aufgenommen, die außerhalb des Psalters stehen (Im vorliegenden Plan am 8., 15. und 22.12.).

In vielen Psalmen mündet eine Klage in die Erwartung oder die Bitte, Gott möge den Feinden das Unrecht vergelten, das sie dem Beter zugefügt haben. Zuweilen kommen solche Gedanken der Rache und Vergeltung in für uns befremdlicher Heftigkeit und Grausamkeit zum Ausdruck. Die ÖAB ist zu der Auffassung gelangt, dass solche anstößigen Stellen nicht wie früher im Leseplan einfach weggelassen werden sollten, sondern eher der Frage nachzugehen ist, wie sie zu deuten und zu verstehen sind. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie auf Wunsch in der Geschäftsstelle (Adresse siehe oben oder www.oeab.de).

* »Sprichwörter« ist die für ökumenische Bibelübersetzungen vereinbarte Bezeichnung nach den Loccumer Richtlinien. In Textplanausgaben, die überwiegend für Leserinnen und Leser der **Lutherbibel** bestimmt sind, empfehlen wir, die Bezeichnung der Lutherbibel – »Sprüche Salomos« – zu verwenden.

Hinweis:

Wenn nicht nur die Bibelstellen der Bibellese angegeben, sondern auch die Bibeltexte abgedruckt werden, muss dafür eine Genehmigung bei den Rechteinhabern eingeholt und ein korrekter Copyrightnachweis aufgenommen werden.
Lutherbibel und Gute Nachricht Bibel: © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift: © Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart